UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Armin, Fürst der Cherusker und Befreyer Deutschlands vom römischen Joche im neunten Jahre nach Christi Geburt

Massmann, Hans F.

Lemgo, 1839

47. Germanikus zu Waßer und zur Weser

urn:nbn:de:hbz:466:1-29537

Visual Library

47.

Germanikus zu Wasser und zur Weser.

Nachdem das Schutzvorwerk Aliso neu verstärkt worden war, gieng Germanikus zum Rheine zurück, wo sich inzwischen die Flotte gesammelt hatte. Er eilte mit ihr, an Zufuhr und Zuzug (acht Legionen wieder und großem Bundesheere) reichlich versehen, die Gracht seines Vaters hinab, dessen Glück auf gleicher Fahrt er sich erflehte; gelangte darnach glücklich durch die Zuydersee und auf offenem Meere wieder bis zum Ausfluße der Ems.

Hier bey der Hafenfeste Amasja (etwa Emden gegenüber) ließ er anlegen; aber am linken Ufer, wodurch er mehrere Tage verlor, da er wegen des Moorgrundes mit den Truppen weiter stromaufwärts ziehen und eine Brücke schlagen mußte, obschon die Reiterey und die Legionen während der Ebbe, ehe da Meer anschwoll, hindurch giengen. Das nachfolgende Hülfsvolk aber und besonders die Bataver, welche hindurch schwammen, wurden von der Flut ereilt und auseinander gerißen, wobey manche ertranken.

Während aber das Heer der oberen Weser zustrebte und auf ihrem linken Ufer ein festeres Lager abzustecken sich bemühte, waren nach Verabredung im Rücken der Römer schon wieder die Angrivarier aufgestanden, so daß Germanikus schleunigst den tapferen Unterfeldherrn Stertinius mit Reiterey und leichtem Fußvolke zurückschicken mußte, um mit Feuer und Schwert dazwischen zu fahren.

Durch alles Dieses wurde der römische Feldherr gleich bey'm Beginne des Feldzugs überaus gelähmt und geschwächt.

48.

Armin und sein Bruder Flavus.

Es war aber damals noch im römischen Heere — o Schmach! — Armin's leiblicher Bruder, der schon unter Tiberius an der